G-IOTA G-Micron / DF64P Neue Kalibrierung des Nullpunktes

Diese Mühle hat einen engen Einstellungswinkel des Mahlgrades, daher ist die Mühle nicht für Filter und Espresso geeignet. Selbst bei dem Espressomahlgrad kann es hilfreich sein, die Kalibrierung auf die eigenen Bedürfnisse anzupassen, da auch hier der erforderliche Mahlgrad aufgrund persönlicher Präferenzen von Menge, Sieb, Anpressdruck des Tampers variieren kann.

Hier ist eine freibleibende Anleitung:

1. Ziehen Sie den Stecker, nehmen Sie den Holzdeckel oben ab und drehen Sie die Mühle auf den Kopf mit dem Fuss zu Ihrem Körper.
2. Entfernen Sie die 4 nur geklebten Gleiter, je zwei links und rechts, da dort sich die 4 Schrauben befinden. Keine Sorge: die lassen sich danach wieder problemlos befestigen.
3. Lösen Sie die Schrauben und legen Sie diese sicher beiseite
4. Schieben Sie das Kabel weiter von außen durch die Öffnung des Deckels, damit Sie Spielraum haben, um diesen seitlich am Gehäuse ablegen können.
5. Sie blicken nun auf den Schieberegler im Inneren. In dieser Position ist es nun – da umgedreht – links auf ganz fein. Sie brauchen für das Lösen der Schraube, die den Schieberegler auf der darunter liegenden silbernen Platte liegt eine Nuss mit einem halben Zoll Durchmesser und einen Steckschlüssel. Öffnen gegen den Uhrzeigersinn.
6. Nun haben Sie zwei Möglichkeiten:
    a. Sie arbeiten nun so, wie Sie den jetzigen Zustand vor sich sehen – oder
    b. Sie lösen die drei weiteren goldenen Schrauben, die sie nun sehen - eine oben, je eine an der Seite, um den Zwischenblock abzunehmen.
7. Wir präferieren b und machen hier weiter. Das hat den Vorteil, dass man mehr sieht und auch besser versteht, was und warum man das hier macht.
    a. Zum Verständnis: Diese silberne runde Platte hat selbst ein Schraubgewinde… Drehen Sie die diese ruhig etwas hin und her mit der Hand. Sinn dieser Platte ist, dass diese, je mehr man diese reindreht, das Konstrukt der unteren Mahlschreibe nach oben gegen den oberen Mahlkranz geschoben wird. Je mehr, desto kleiner also der Abstand zwischen den Scheiben und somit je feiner auch der Mahlgrad.
    b. Mit der Hand schaffen Sie es nicht auf den feinsten Modus. Die Hebelwirkung fehlt. Abhilfe schafft hier, indem Sie den Regler wieder montieren. Die Hebelwirkung schafft die weitere Drehung im Uhrzeigersinn und eine feinere Position. Also Regler festdrehen, Scheibe nach links drehen, Regler los machen, wieder nach rechts drehen, ohne dass die Scheibe mitdreht, dann wieder festdrehen und ein weiteres Stückchen nach links mit der Scheibe. Das geht weiter, als man sollte.
    c. Jetzt, wo man weiß, wie es geht, ist es Zeit den richtigen Nullpunkt zu finden. Um nicht jedes Mal alles zusammenzubauen, es auszuprobieren, ob der Mahlgrad nun passt und eventuell wieder neu zu fixieren – das geht auch – ist eine weitere Lösung die Mühle anzuschalten (aber Vorsicht hierbei, ausdrücklich auf eigene Gefahr, denn nun fließt hier Strom !)

Nun hören Sie, ob die Scheiben bei der Einstellung, die Sie gewählt haben schleifen oder nicht. Exakt dort, wo das Schleifgeräusch langsam beginnt, sollte der Nullpunkt sein, also der Regler auf links, wenn die Mühle auf dem Kopf steht. So können Sie es gut testen und eventuell die silberne Platte noch etwas weiter nach links drehen oder eben nicht. Das Schleifen nimmt man zunächst als ein Surren oder Flirren wahr.

d. Danach Schraube des Reglers fest fixieren, Zwischenstück aufsetzen, die 3 Schrauben festdrehen, Boden aufsetzen, die 4 Schrauben festdrehen, Füsse draufstecken und Mühle umdrehen und testen…